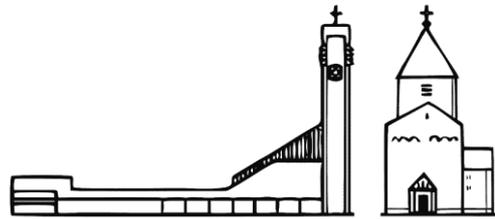


# Gedanken zum Sonntag

## Pfarrverband

### St. Katharina - Hl. 14 Nothelfer



[www.katharina-nothelfer.de](http://www.katharina-nothelfer.de)

Nr. 44 – 31. Sonntag im Jahreskreis  
03.11.2024

#### St. Katharina von Siena

Pferggasse 6, 80939 München

Tel.: 089 316 02 95-0, Fax: 089 316 02 95-20

St-Katharina.Muenchen@ebmuc.de

Mo 9:00 - 12:00 Uhr

Di geschlossen

Mi 13:30 - 16:30 Uhr

Do, Fr 9:00 - 12:00 Uhr

in den Ferien: Mo, Mi, Do, Fr 10:00 - 12:00 Uhr / Di geschlossen

#### Zu den Hl. 14 Nothelfern

Kaadener Str. 4, 80937 München

Tel.: 089 316 081-0, Fax: 089 316 081-17

Zu-den-Hl-14-Nothelfern.Muenchen@ebmuc.de

Mo, Di, Do, Fr 9:00 - 12:00 Uhr

Mi 8:30 - 9:30 Uhr

in den Ferien: Mo, Di, Do, Fr 10:00 - 12:00 Uhr / Mi geschlossen



Bild: Christiane Raabe in Pfarrbriefservice.de

#### Lesung zum 31. Sonntag im Jahreskreis

In jener Zeit ging ein Schriftgelehrter zu Jesus hin und fragte ihn: **Welches Gebot ist das erste von allen?** Jesus antwortete: **Das erste ist: Höre, Israel, der Herr, unser Gott, ist der einzige Herr. Darum sollst du den Herrn, deinen Gott, lieben mit ganzem Herzen und ganzer Seele, mit deinem ganzen Denken und mit deiner ganzen Kraft. Als zweites kommt hinzu: Du sollst deinen Nächsten lieben wie dich selbst. Kein anderes Gebot ist größer als diese beiden. Da sagte der Schriftgelehrte zu ihm: Sehr gut, Meister! Ganz richtig hast du gesagt: Er allein ist der Herr und es gibt keinen anderen außer ihm und ihn mit ganzem Herzen, ganzem Verstand und ganzer Kraft zu lieben und den Nächsten zu lieben wie sich selbst, ist weit mehr als alle Brandopfer und anderen Opfer. Jesus sah, dass er mit Verständnis geantwortet hatte, und sagte zu ihm: Du bist nicht fern vom Reich Gottes. Und keiner wagte mehr, Jesus eine Frage zu stellen.** Mk 12,28b-34

## **Gedanken zum Evangelium**

Liebe Schwestern und Brüder,

im heutigen Evangelium hören wir von einem Schriftgelehrten, der Jesus fragt, welches das wichtigste Gebot sei.

Jesus antwortet ihm: „Höre, Israel: Der Herr, unser Gott, ist der einzige Herr. Darum sollst du den Herrn, deinen Gott, lieben mit ganzem Herzen und ganzer Seele, mit all deinen Gedanken und all deiner Kraft. Das zweite ist: Du sollst deinen Nächsten lieben wie dich selbst.“

Diese Worte Jesu erinnern uns daran, dass die Liebe zu Gott und zum Nächsten die Grundlagen unseres Glaubens sind.

Doch wie gut gelingt es uns im Alltag, diese Gebote zu befolgen?

Manchmal fällt es uns schwer, unseren Mitmenschen mit Liebe und Verständnis zu begegnen. Wir sind schnell gereizt, ungeduldig oder urteilen vorschnell über andere.

In der kommenden Woche lade ich euch daher ein, bewusst aufmerksam zu sein für die Menschen um euch herum. Versucht, euren Nächsten mit den Augen Jesu zu sehen und mit Liebe zu begegnen. Seid geduldig, verständnisvoll und helft einander, wo ihr könnt. Denn so zeigen wir, dass wir Jünger Jesu sind und sein Gebot der Liebe in die Tat umsetzen.

Lasst uns also diese Woche daran arbeiten, unsere Liebe zu Gott und zum Nächsten zu vertiefen und so ein Stückchen Himmel auf Erden zu schaffen.

Ihre Michaela Gansemer